

ZeBUSS NEWSLETTER

Informationen zu Veranstaltungen und zur Forschungs- und Nachwuchsförderung im Themenbereich des ZeBUSS

JUNI 2017

Veranstaltungen am ZeBUSS

1. ZeBUSS-Workshop – *Einführung in die Ethnographie* am 29.06.2017 von 15:00-19:00 Uhr mit Dr. Christos Varvantakis (Universität Sussex, England)
2. ZeBUSS-Workshop - *Materialität/en, Dinge, Artefakte – Was tun mit dem material turn?* am 13.07.2017 von 09:00-14:15 Uhr mit Dr. Kathrin Berdelmann (DIPF/BBF Berlin) und Dr. Tobias Röhl (Universität Siegen)

Des Weiteren unterstützt das ZeBUSS die Durchführung der Internationalen Konferenz

„Images of childhood und future: cross-cultural perspectives“ vom 29.06. – 01.07.2017 an der Europa-Universität Flensburg unter der Leitung von Prof. Dr. Andrea Kleeberg-Niepage, Prof. Dr. Sandra Rademacher und Dr. Michael Tressat

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage:
www.uni-flensburg.de/zebuss/veranstaltungen

Aktuelle Ausschreibungen

Projektförderung

DFG: Priority Programme „The Active Self“ (SPP 2134). The Priority Programme brings together cognitive and behavioural scientists from various disciplines, including psychology and robotics, to study the sensorimotor grounding of the human minimal self – a concept that relates to a person’s phenomenal experience in the here and now and to the question of how we perceive ourselves to be in a particular situation. While this experience is likely to be dominated by information delivered by the senses, i.e., by self-perception in a literal, immediate sense, humans also have knowledge about themselves, amassed over years, and a sense of understanding how their self relates to others.

The Priority Programme will thus focus on the minimal (rather than the narrative, socially constructed) self; empirical approaches (rather than conceptual analyses), including theory-driven experimental studies, modelling, and simulation approaches; the sensorimotor basis and phenomenal experience of self; and the actual functional mechanisms underlying the construction of a self (rather than existence proofs or brain activity, situational factors, or behaviour merely correlated with aspects of self).

Proposals must be submitted via the DFG’s electronic proposal submission system “elan” by **10 October 2017** (A preparatory workshop will be held in Fulda on 27 to 28 July 2017).

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_17_24/index.html

DFG - Schwerpunktprogramm „Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit“ (SPP 2130). Programmziel ist die interdisziplinäre Erschließung der epochalen Bedeutung von Konzepten und Praktiken des Übersetzens als zentrale und ubiquitäre Kulturtechnik der Frühen Neuzeit (1450–1800). Die europäischen Übersetzungskulturen wurzeln stark im philologischen Selbstverständnis der Humanisten, werden durch den Buchdruck befördert und greifen von der Antikenrezeption im Kontext einer zunehmenden Internationalisierung auf andere Wissensfelder über. Sprachliche, literarische und mediale Übersetzungsbewegungen bedingen sich gegenseitig und entfalten in ihrer permanenten Wechselseitigkeit eine kulturelle Dynamik. In der Folge wachsender Handelsbeziehungen kommt es zu einer europaweiten Intensivierung und Professionalisierung des Übersetzens. Diese wird gerade durch die potenzierte Mehrsprachigkeit und Territorialität im europäischen Raum beflügelt, strahlt über die kolonialen Wechselströme der Frühen Neuzeit weltweit aus und tritt dort in Interaktion zu eigenständigen Übersetzungskulturen, was zu globalen Rückkopplungen innerhalb Europas führt.

Reichen Sie Ihren Antrag bitte bis spätestens **30. November 2017** bei der DFG ein.

www.tu-braunschweig.de/germanistik/abt/spr/forschungme/spp2130

BMBF: Die Sprache der Objekte – Materielle Kultur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen. Das BMBF informiert über die Richtlinien zur Förderung "Die Sprache der Objekte – Materielle Kultur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen". Förderfähig sind standortübergreifende, innovative Verbundvorhaben, die dezidiert interdisziplinär aufgestellt sind und in fruchtbarer Auseinandersetzung von geistes-, kultur-, sozial-

oder technikwissenschaftlichen Fächern die Frage nach den Bedeutungen von Objekten bearbeiten. Mögliche Themenfelder sind u. a.

- Dinge als Reflex gesellschaftlicher Konfigurationen,
- materielle Kultur und religiöse bzw. kulturelle Praktiken,
- Objekt, Symbol, Mythos,
- interkultureller Dialog: Inklusion und Exklusion durch den Umgang mit Dingen, innovative Materialien und Werkzeuge als Motor gesellschaftlicher Entwicklung,
- Technologietransfer und Fundkomplex,
- Objekte der Wissenschaftsgeschichte,
- globaler Handel mit Dingen,
- Theorie der Dinge,
- Objekte in der Wissenschaftskommunikation,
- Museen als Laboratorien – Objekte als Versuchsreihen,
- Überlagerung von Cods in einer globalisierten Welt,
- Objekte im Rahmen der Anpassung an Klimawandlungen,
- geschlechts- und altersspezifischer Gebrauch von Dingen.

In der ersten Verfahrensstufe soll eine kurzgefasste Projektskizze bis **20. September 2017** eingereicht werden.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1363.html>

BMBF, EU: ERA.NET: europäisch-russische Initiative. Das BMBF veröffentlicht die Richtlinie zur Förderung von internationalen Verbundvorhaben im Bereich wissenschaftlicher Forschung zwischen Mitgliedstaaten der Europäischen Union und an Horizont 2020 assoziierten Ländern und Russland im Rahmen der europäisch-russischen Initiative ERA.Net RUS Plus Call 2017, im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Gefördert werden multilaterale Verbundprojekte im Bereich der wissenschaftlichen Forschung mit dem Ziel der Etablierung einer langfristigen Zusammenarbeit der jeweiligen Projektpartner.

Schwerpunkte:

- 1) Nanotechnologies
- 2) Environment/Climate Change
- 3) Health
- 4) Social Sciences and Humanities**
- 5) Robotics

In der ersten Verfahrensstufe sind Projektskizzen bis **4. Juli 2017** vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1362.html>

BMBF: DDR-Forschung. Das BMBF informiert die Richtlinie zur Förderung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der DDR-Forschung im Rahmenprogramm Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. Zentrales Ziel ist eine stärkere strukturelle Verankerung der DDR-Forschung in der deutschen Hochschul- und Forschungslandschaft. Von großer Bedeutung hierfür ist die stetige und umfassendere Bearbeitung des Themas an den Universitäten, deren Förderung im Fokus dieser Maßnahme steht. Das BMBF möchte wissenschaftlich exzellente, thematisch breite, inhaltlich plurale sowie methodisch und disziplinär vielfältige Forschung zur DDR ermöglichen. Dabei sollen inhaltliche, methodische und strukturelle Impulse für die DDR-Forschung miteinander kombiniert werden. Es ist wünschenswert, wenn sich die Forschungsverbünde diesen Fragen aus den Blickwinkeln verschiedener Disziplinen und – sofern für die Forschungsthemen relevant – gemeinsam mit ausländischen Partnern zuwenden.

Die förmlichen Förderanträge sind bis **31. August 2017** einzureichen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1366.html>

BMBF: Synthese- und Vernetzungsprojekt Zukunftsstadt. Das BMBF hat die Richtlinie zur Förderung eines Synthese- und Vernetzungsprojekts Zukunftsstadt veröffentlicht. Gegenstand der Förderung ist ein wissenschaftliches Synthese- und Vernetzungsprojekt Zukunftsstadt (SynVer*Z). Es ist zunächst eine Förderung für drei Jahre vorgesehen. Eine zweite Förderphase wird aus derzeitiger Sicht angestrebt. Die Aktivitäten des Projekts sollen sich in erster Linie auf die folgenden Fördermaßnahmen beziehen:

- Nachhaltige Transformation urbaner Räume im Rahmen des Förderschwerpunkts Sozial-ökologische Forschung;
- Umsetzung der Leitinitiative Zukunftsstadt – Forschung für klimaresiliente, sozial-ökologisch gerechte und lebenswerte Städte

Des Weiteren sollen in die Vernetzungsaktivitäten und teilweise auch weitere Aktivitäten die folgenden Fördermaßnahmen einbezogen werden:

- Wettbewerb Zukunftsstadt
- Stadtklima im Wandel
- Stadt-Land-Plus
- solares Bauen/Energieeffiziente Stadt

Die Aufgaben des wissenschaftlichen Synthese- und Vernetzungsprojekts umfassen:

- Vernetzung und Wissensaustausch
- Wirkungsforschung und Methodenentwicklung
- Syntheseforschung
- Transfer und Kommunikation

Das Antragsverfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe sind bis **4. Juli 2017** Projektskizzen einzureichen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1373.html>

BMBF: Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener. Das BMBF veröffentlicht die Richtlinie zur Förderung von lebensweltlich orientierten Entwicklungsvorhaben in der Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener. Gegenstand der Förderung innerhalb dieser Richtlinie ist die Entwicklung innovativer Konzepte, Modelle und Maßnahmen zur aufsuchenden lebensweltlich orientierten Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener sowie deren modellhafte Erprobung in einem repräsentativen Umfeld. Dabei stellt die Gewinnung und Aktivierung von funktionalen Analphabeten zum Lernen eine zentrale Aufgabe dar. Die zu fördernden Vorhaben müssen dabei inhaltlich an mindestens einem der folgenden Handlungsfelder ausgerichtet sein:

- a. (Weiter-)Entwicklung von flexiblen und innovativen Formen non-formalen, informellen sowie selbstorganisierten Lernens bzw. deren Transfer und Anpassung an den Bereich der Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener sowie die Entwicklung passender Lehr- und Lernmaterialien
- b. Entwicklung und Erprobung von Konzepten zur Ansprache und Sensibilisierung des mitwissenden Umfelds
- c. Qualifizierung des Bildungspersonals sowie von Personal an Schlüsselstellen
- d. Abbau vorhandener Lernhindernisse und Lernhemmnisse bei Personen mit nur geringen literalen und mathematischen Grundkenntnissen
- e. Sonstige Handlungsfelder, die sich aus den identifizierten Bedarfen im lebensweltlichen Raum ergeben.

Das Förderverfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe sind bis zum **31. Juli 2017** Projektskizzen vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1374.html>

Interreg B Nordseeprogramm: Am 30. Juni 2017 beginnt im Interreg B Nordseeprogramm der 4. Call innerhalb der aktuellen Förderperiode. Der Call ist offen für Kurzanträge (Expression of Interest) und schließt am **28. August 2017**. Die Entscheidung über die in diesem Call eingereichten Anträge wird voraussichtlich Ende Oktober dieses Jahres getroffen werden. Die im Rahmen des zweistufigen Verfahrens vorgesehenen Vollerträge (Full application) können dann im 5. Call vom 29. Dezember – 5. März 2018 eingereicht werden. Bitte informieren Sie sich über alle Formalitäten der Antragstellung rechtzeitig auf der englischsprachigen Internetseite des Interreg Nordseeprogramms unter <http://www.northsearegion.eu/> und auf der deutschsprachigen Seite zum Programm unter <http://www.interreg-nordsee.de/>. Hier finden Sie auch die Fact Sheets in einer deutschen Übersetzung unter der Rubrik „Programm/FLC“.

Martha Muchow Stiftung. Die Martha Muchow Stiftung fördert Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Erziehungswissenschaft, insbesondere auf dem Schnittpunkt zwischen Kindheitsforschung und Schulpädagogik der Elementar- und Primarstufe, und zwar mit den Schwerpunkten:

- Im Sinne der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses für die Pädagogik des Elementar- und Primärbereichs sollen vor allem junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Praxiserfahrung gefördert werden.
- Um Grundlagen für didaktische Entscheidungen unter anderem zum Sachunterricht zu gewinnen, sollen im Sinne der Förderung qualitativer Sozialforschung vor allem Vorhaben gefördert werden,

durch die Perspektiven und Handlungsprozesse von Kindern bei ihrer Auseinandersetzung mit der sie umgebenden Welt sichtbar und verstehbar gemacht werden können.

- Der Stiftungszweck wird verwirklicht durch Unterstützung von empirischen Forschungsvorhaben.

Förderungsanträge können bis zum **31. Dezember** eines jeden Jahres eingereicht werden.

<http://martha-muchow-stiftung.de/gefoerderte-projekte/>

VW Stiftung: "Originalitätsverdacht?" Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften.

"Originalität" ist in den Geistes- und Kulturwissenschaften eines der zentralen Qualitätskriterien. Doch gerade in diesen Disziplinen mit ihren spezifischen Forschungsgegenständen ist die Frage, was "originell", "neu" oder "innovativ" bedeutet, schwierig zu bestimmen. Die Stiftung möchte mit diesem Angebot Geistes- und Kulturwissenschaftler(innen) ermutigen, Vorhaben mit erkenntnisgewinnender Originalität zu entwickeln. Gefördert wird eine erste Exploration der Forschungsidee.

Förderlinie 1 "Komm! ins Offene..."

Die Förderlinie bietet der einzelnen Forscherpersönlichkeit die Möglichkeit, ein Thema explorierend zu bearbeiten und in einem Essay darzulegen (bis zu 80.000 EUR, max. 1 Jahr).

Förderlinie 2 "Konstellationen"

Das Angebot wendet sich an Projektteams mit bis zu 4 Antragsteller(innen), die sich gemeinsam einer neuen Forschungsidee widmen, deren Tragfähigkeit in einer Explorationsphase erkunden und in einem gemeinsamen Text veröffentlichen wollen (bis zu 150.000 EUR, max. 1½ Jahre).

Stichtag: 15. November 2017

<https://www.volkswagenstiftung.de/index.php?id=2670>

Nachwuchsförderung

Hans-Böckler-Stiftung: Maria-Weber-Grant. Zielgruppe sind herausragende Wissenschaftler aus allen Fachgebieten an deren Verbleib in der Wissenschaft die Hans-Böckler-Stiftung sowohl aus forschungs- als auch aus hochschulpolitischer Perspektive ein besonderes Interesse hat. Die Bewerber können für bis zu 12 Monate eine Vertretung beantragen, die Teile der Aufgaben in der Lehre übernimmt, um sich so Freiräume zur Durchführung ihrer Forschung zu verschaffen. Es werden Mittel zur Bezahlung der Teilvertretung von pauschal 20.000€ pro Semester gewährt. Jährliche Bewerbungsfrist: **15. September**.

https://www.boeckler.de/20_108841.htm

BBF/DIPF – Stipendienprogramm. Als historische Forschungseinrichtung widmet sich die Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) der deutschen Bildungsgeschichte und ihren internationalen Bezügen. Insbesondere sozial- und

kulturgeschichtliche Fragestellungen zur Geschichte der Schule und anderer Bildungsinstitutionen im 19. und 20. Jahrhundert und zur Geschichte der pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Diskurse bzw. ihrer epistemologischen Voraussetzungen stehen im Fokus. Die BBF stellt mit ihren bibliothekarischen und archivarischen Sammlungen eine umfangreiche wissenschaftliche Infrastruktur für bildungshistorische Forschungsprojekte zur Verfügung. Dabei versteht sie sich als ein Forum der international ausgerichteten wissenschaftlichen Diskussion und will als Plattform für Austausch und Networking dienen.

Eines ihrer zentralen Anliegen ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Historischen Bildungsforschung. Aus diesem Grund vergibt die BBF an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die mit Bibliotheks- und/oder Archivbeständen der BBF arbeiten bzw. diese für seine Forschungsarbeiten benötigen, Stipendien für einen Forschungsaufenthalt in Berlin.

Die Höhe der finanziellen Unterstützung beträgt für bis zu drei Monate monatlich maximal: Stipendium: 1000,00 EUR/Monat sowie Sachmittel: 50,00 EUR/Monat. Das Stipendienprogramm richtet sich gezielt an Doktorandinnen/ Doktoranden sowie an promovierte Wissenschaftler/-innen.

Bewerbungsfrist: 30. September

<https://bbf.dipf.de/de/forschen-publizieren/stipendienprogramm/stipendienprogramm>

VW Stiftung: Postdoctoral Fellowships in den Geisteswissenschaften (Fellowships in die USA/Kanada). Mit den "Postdoctoral Fellowships in den Geisteswissenschaften an Universitäten und Forschungsinstituten in Deutschland und den USA" möchte die VolkswagenStiftung die transatlantischen Wissenschaftsbeziehungen speziell im Bereich der Geisteswissenschaften stärken. Die Stiftung kooperiert in dieser Förderinitiative eng mit der Andrew W. Mellon Foundation, New York.

Förderangebot: Im Rahmen der Postdoctoral Fellowships arbeiten die beiden Stiftungen mit zahlreichen exzellenten Hochschulen und Forschungsinstituten in Deutschland, den USA und Kanada zusammen. Allerdings ist es grundsätzlich möglich, bei der Bewerbung eine andere anerkannte Universität oder wissenschaftliche Einrichtung als die kooperierenden Institutionen für einen individuell geplanten Forschungsaufenthalt vorzuschlagen.

Die Fellowships richten sich an Postdoktorandinnen und Postdoktoranden an deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen, die ein Forschungsprojekt in den USA oder in Kanada durchführen oder einen Aspekt ihrer Habilitation vertiefen möchten.

Stichtag: 05. September 2017

<https://www.volkswagenstiftung.de/index.php?id=1237>

Stipendien "Digital Humanities". Die drei Einrichtungen des Forschungsverbunds MWW schreiben mehrere Forschungsstipendien im Bereich Digital Humanities aus, vorzugsweise für sechs Monate (mindestens drei, maximal zwölf). Das Programm ist interdisziplinär angelegt und richtet sich an Nachwuchswissen-

schaftlerinnen und -wissenschaftler (ab Master-/ Magister-/ Diplom-Abschluss) aus dem In- und Ausland. Voraussetzung für die Bewerbung ist, dass das vorgeschlagene Arbeitsvorhaben einen Bezug zu den Projekten oder Sammlungen mindestens einer der drei Einrichtungen des Forschungsverbunds aufweist und Methoden der "Digital Humanities" anwendet (zum Beispiel Markup-Verfahren für Editionen, Stilometrie, Topic Modelling, Visualisierung etc.). Es wird empfohlen, für weitere Informationen über die zu bearbeitenden Bestände im Vorfeld der Bewerbung die Sammlungsverantwortlichen zu kontaktieren. Das Stipendium beträgt für Graduierte monatlich 1.200 Euro, für Promovierte monatlich 1.800 Euro; darüber hinaus wird ein Reisekostenzuschuss gewährt. Bewerbungsfrist: **15. Juli 2017**

Ein Antritt des Stipendiums ist frühestens zum 15. Oktober bzw. 15. April möglich.

<http://bit.ly/2qfd1XG>

DFG: DFG startet vierte Nachwuchsakademie „Versorgungsforschung“. Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich Versorgungsforschung startet im November 2017 nunmehr eine vierte von der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingerichtete Nachwuchsakademie in Düsseldorf. In Deutschland gewinnt die Versorgungsforschung wissenschaftlich und gesundheitspolitisch immer mehr an Bedeutung, jedoch hat sie im internationalen Vergleich noch Nachholbedarf. Es fehlt insbesondere an einer ausreichenden Zahl an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern, die wissenschaftlich initiierte und interessenunabhängige Projektideen entwickeln können und die ihr Forschungs- und Antragshandwerk so gut beherrschen, dass hieraus erkenntnisgenerierende Forschungsvorhaben resultieren

Zielsetzung: Durch die Nachwuchsakademie sollen interessierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus den Bezugsdisziplinen der Versorgungsforschung (zum Beispiel Medizin, Soziologie, Psychologie, Ökonomie, Politologie, Gesundheitswissenschaften, Rehabilitationswissenschaften, Pflegewissenschaften) in einem frühen Stadium ihrer Karriere gefördert werden.

Bewerbungsschluss ist der **3. August 2017**

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_nr_28/index.html

JSPS: Forschungsaufenthalt in Japan. Das Büro der Japan Society for the Promotion of Science in Europa macht auf eines seiner Förderprogramme für einen Japan-Aufenthalt aufmerksam. Vergeben werden JSPS Postdoctoral Fellowship (short-term) für Doktoranden und Postdoktoranden

Potentielle Bewerber sind:

- Doktoranden: Promotion muss innerhalb der nächsten zwei Jahre nach Förderbeginn abgeschlossen sein.
- Postdoktoranden: Promotion darf zum 1. April des Fiskaljahres, in dem das Stipendium angetreten wird, nicht länger als 6 Jahre zurückliegen.

Die Förderung ist offen für alle Fachrichtungen. Teilnehmer des JSPS Postdoctoral Fellowship (standard) sind von der Bewerbung ausgeschlossen. Die Dauer des Stipendiums beträgt 1 bis 12 Monate. Doktoranden und Postdoktoranden (mit Aufenthaltsdauer **bis 6 Monate**) bewerben sich beim DAAD für einen Stipendienantritt

zwischen 01.01.2018-31.03.2018 bis **zum 31.07.2017**. Postdoktoranden mit Aufenthaltsdauer **ab 6 Monate** bewerben sich bei der A.v.Humboldt-Stiftung. **Bewerbungen sind hier jederzeit möglich.**

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/?status=5&target=31&subjectGrps=&daad=&q=&page=1&detail=10000361>

<http://www.humboldt-foundation.de/web/jsps-stipendium-postdoc.html>

<http://www.jsps-bonn.de>

Postdoc Research Fellowship "Modern and Contemporary History". The three-month CSMCH-IASH Postdoctoral Research Fellowship in Modern and Contemporary History is intended to encourage outstanding early-career interdisciplinary research and scholarly collaboration in the broad field of modern and contemporary history. The fellow will be affiliated with the Centre for the Study of Modern and Contemporary History (CSMCH) in the School of History, Classics and Archaeology and the Institute for Advanced Studies in the Humanities (IASH).

Each year, the CSMCH will select an interdisciplinary research theme - for 2017-8, this will be 'democracy' - and applicants will need to show that their research addresses this theme. Otherwise, there is no limit on geographical area or time period, as long as the bulk of the applicant's research falls within the 'modern and contemporary' period'). In order to facilitate cooperation within HCA and the CSMCH, fellowships can only be taken up from September to June. Candidates should indicate on the application form the dates during which they intend to be in residence. The Fellowship comes with a stipend of £1100 per month (for three months) and up to £500 to offset travel expenses. It is anticipated that Fellows will use the Fellowship to launch joint publications, joint applications for research funding and/or collaborative research projects with their HCA mentor and/or with other members of the CSMCH. Please consult the CSMCH website for further information, eligibility, and guidance on the application process.

<https://www.iash.ed.ac.uk/csmch-iash>

<http://www.iash.ed.ac.uk/application-form>

<http://www.ed.ac.uk/history-classics-archaeology/modern-contemporary-history-centre>

Rhodes Stipendien: Studienaufenthalt an der Oxford University. Stipendien des Rhodes Trust ermöglichen überdurchschnittlich leistungsstarken und zugleich vielseitig engagierten Studierenden einen weiterführenden Studiengang (Master oder Promotion) an der Universität Oxford. Das Rhodes-Stipendium, das auf das Testament von Cecil Rhodes aus dem Jahr 1903 zurückgeht, ist das älteste und vielleicht berühmteste internationale Stipendium weltweit. Es wird pro Jahr an derzeit insgesamt 83 Studierende aus zahlreichen Ländern verliehen. Rhodes' Vision bei der Gründung der Stipendien war die Förderung von Führungspersönlichkeiten, die durch ihr Engagement und ihre Ideen zur Lösung globaler Probleme und zu weltweiter Verständigung und Frieden beitragen würden. Noch heute suchen die Auswahlkommissionen weltweit junge Frauen und Männer, die sich in der Unterstützung ihrer Mitmenschen durch Intelligenz, Charakter, Führungsstärke und Verantwortung auszeichnen.

In Deutschland werden bundesweit pro Jahr zwei Stipendien für Studierende aller Fächer vergeben. Stipendiatinnen und Stipendiaten können jeden Graduiertenstudiengang der Universität Oxford wählen. Das Stipendium umfasst sämtliche Studiengebühren sowie Lebenshaltungskosten für ein- bis dreijährige Studiengänge. Die Einzigartigkeit des Rhodes- Stipendiums zeigt sich vor allem in der vielfältigen Gemeinschaft hochengagierter „Rhodes Scholars“ und dem internationalen Kontakt sowohl während des Studiums in Oxford als auch danach. Die Bewerbungsfrist ist jährlich Ende September für das darauffolgende Jahr (**30. September 2017** für einen Studienbeginn im Oktober 2018).

<http://www.rhodeshouse.ox.ac.uk/>

<http://www.ox.ac.uk>

DAAD – Projektbezogene Personenaustauschprogramme mit

- Kolumbien
- Ungarn
- Tschechien
- Slowakei
- Serbien
- Polen
- Kroatien
- Hong Kong
- Taiwan

DAAD übernimmt in Form von Förderpauschalen die Aufenthalte der deutschen Projektteilnehmer in den entsprechenden Partnerländern sowie die Reisekostenpauschalen. Die Aufenthalte der Projektteilnehmer aus den Partnerländern in Deutschland werden vom Programmpartner der Partnerländer finanziert, ebenso die Reisen nach Deutschland. Die Höchstförderungsdauer für Promovierte und Hochschullehrer sowie Graduierte und Doktoranden variiert. Weitere Informationen zu den jeweiligen Austauschprogrammen finden Sie unter: <https://www.daad.de/hochschulen/programme-weltweit/mobilitaet/ppp/de/>

Sonstiges

VW Stiftung: Symposien und Sommerschulen. Mit der Förderinitiative "Symposien und Sommerschulen" unterstützt die Stiftung Veranstaltungen aller Fachgebiete, die zum Ziel haben, neue wissenschaftliche Ideen und Forschungsansätze zu behandeln. Die Stiftung möchte auch dazu ermutigen, innovative Veranstaltungsformate bzw. neue Instrumente zur Unterstützung der Interaktion und Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erproben.

Förderangebot: Unterstützt werden können Symposien, Workshops und Konferenzen (in der Regel bis zu 50 Personen) sowie Sommerschulen (höchstens 60 Teilnehmer). Die Förderung ist themenoffen und nicht auf bestimmte Fachgebiete beschränkt. Grundvoraussetzungen sind

- ein interdisziplinärer und internationaler Kontext,
- eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Doktoranden und Post-Doktoranden) sowie
- eine signifikante Einbeziehung von Wissenschaftlerinnen sowohl unter den Vortragenden als auch den Teilnehmenden.

Stichtag: 14. September 2017

<https://www.volkswagenstiftung.de/index.php?id=160>

DFG - Literaturwissenschaftliches Symposium der DFG: Vergleichende Weltliteraturen / Comparative World Literatures (8. bis 13. Oktober 2018). Kaum ein literaturwissenschaftliches Konzept hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten international so viel neue Aufmerksamkeit gefunden wie das der Weltliteratur. An seiner Diskussion haben sich weltweit gleichermaßen Literaturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler wie Autorinnen und Autoren beteiligt, denen es meist zu ihrer poetologischen Selbstbeschreibung in den verschiedenen historischen, politischen, geografischen und sozialen Zusammenhängen einer für sie größer gewordenen Welt dient. Über die Komparatistik hinaus ist das Konzept der Weltliteratur zu einem grundlegenden Paradigma für die Erforschung der Literatur avanciert, das sich neben dem lange herrschenden nationalen etabliert hat. Das noch nicht umfassend ausgemessene Forschungsfeld, das sich dadurch neu eröffnet hat, soll in mehreren Hinsichten Gegenstand des Symposions sein. Auf vier Themenkomplexe soll sich das Symposium konzentrieren.

- Pluralität von Weltliteratur
- Paradigmen der Weltliteratur
- Disziplinäre und außerdisziplinäre Diskurse von Weltliteratur
- Weltliteratur und verwandte Ideen

Interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des In- und Auslands, auch erst am Anfang ihrer wissenschaftlichen Karriere (in der Regel jedoch nicht schon Doktorandinnen und Doktoranden), sind eingeladen, den Unterzeichnenden spätestens bis **1. September 2017** ihre Bereitschaft zur Teilnahme und ihren Themenvorschlag mitzuteilen, ein kurzes Exposé beizufügen und eine Sektionszuordnung vorzuschlagen. Auf der Grundlage der Exposés werden die Veranstalter der DFG vorschlagen, wer zu diesem Symposium eingeladen werden soll. Den ausführlichen Ausschreibungstext finden Sie auf der DFG-Homepage:

www.dfg.de/foerderung/grundlagen_rahmenbedingungen/fachwissenschaftler/geistes_sozialwissenschaften/symposien

EU: Regionalkonferenz mit dem Creative Europe Desk KULTUR: Brüsseler Fördertöpfe für Projekte vor Ort am 22.06.2017 in Darmstadt. Im Rahmen der Regionalkonferenz „Brüsseler Fördertöpfe für Projekte vor Ort“ in Darmstadt erhalten Kulturschaffende und Akteure aus dem Kreativsektor Einblicke in Fördermöglichkeiten für die Kultur- und Kreativbranche. Im Mittelpunkt der Veranstaltung der Hessischen Staatskanzlei steht das EU-Förderprogramm KREATIVES EUROPA, das aus den Teilbereichen MEDIA und KULTUR besteht. Marje Brütt, Mitarbeiterin des CED KULTUR, der nationalen Kontaktstelle für die Kulturförderung der Europäischen Union, stellt in einem Vortrag das Teilprogramm KULTUR vor, das vor allem darauf ausgerichtet ist, im europäischen Kontext zusammenzuarbeiten, dabei die Professionalisierung der Kulturschaffenden und deren Mobilität zu

unterstützen sowie neue Publikumsschichten zu erschließen. Über weitere Fördermöglichkeiten und aktuelle Ausschreibungen, die für hessische Kulturakteure interessant sein können, informiert Ilga Vis vom Enterprise Europe Network Hessen. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Geschäftsstelle Kreativwirtschaft Hessen bei der HA Hessen Agentur GmbH und dem Creative Europe Desk KULTUR und mit Unterstützung von EUMETSAT durchgeführt.

http://kultur.creative-europe-desk.de/fileadmin/user_upload/Einladung_Regionalkonferenz_Bruesseler_Foerdertoepfe_22-06-2016.pdf